

Aus Merseburg.

Wieder Schwarz-weiß-rote Fahnen auf dem Merseburger Schloß.

Auf Anregung des Beamtenausschusses und des Betriebsrates der Regierung wurde im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidenten eine Sammlung unter den Angehörigen der hiesigen Regierung in die Wege geleitet, um für den Volkstrauertag auf dem Schloße eine große schwarz-weiß-rote Fahne beschaffen zu können.

Verammlung der blauen Hufaren.

Der Verein ehem. 12. Hufaren hielt seine fällige Monatsversammlung diesmal beim Kameraden Banemann ab. Die Besprechung wurde von Kameraden Banemann geleitet. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden galt es in erster Linie der Geburtsstagskinder und Brautpaare zu gedenken.

Parade der Schupo und Hilfspolizei.

Schwarz-weiß-rot und die Halbkreuzfahne über unserer Kaiserin.

Am heutigen Montag vormittag fand in Merseburg auf dem Hofe der Hilfspolizei eine große Parade der gesamten Schupo und Hilfspolizei statt. An der rückwärtigen Säulengasse der Polizeianstalt hatte die Schupo Aufstellung genommen, am rechten Flügel die eben erst gegründete Merseburger Schupoabteilung, daneben die Fahnenzruppe mit einer schwarz-weißen Preußenfahne, dann eine Abteilung mit Karabinern, zum Teil im Stahlhelm, anschließend der Rest der Merseburger Schupoabteilung. Im rechten Winkel dazu standen mit der Halbkreuzfahne SA sowie SS und dann — die Reichsfeldpolizei.

Um 12 Uhr meldeten die verschiedenen Unterführer dem Kommandeur der Polizei, Major Freilich von Steinäder, ihre Abteilungen zur Stelle. Der Kommandeur des Kommandos von Hilfspolizei und Hilfspolizei über den weiten Kaiserhof. Der Major, der inzwischen auf dem Platz vor der Front getreten war, begrüßte die angetretene Polizeimannschaft mit einem „Guten Morgen, Kameraden!“, mit dem er allen und militärisch knapp erwidert wurde.

Sie war hielt der Kommandeur eine kurze Ansprache, die etwa folgenden Inhalt hatte: „Die letzten Wochen und Tage haben an die Schupoabteilung Anforderungen gestellt, denen sie allein kaum gerecht zu werden imstande war. Dienst der Polizei aber ist Dienst am Volkswohl und damit an der Allgemeinheit, an unserm Vaterland. Mit Rücksicht darauf dürfen wir trotz dem, daß die Vorbereitungen mit der Wahltag selbst so eilig vorübergegangen sind, die Hilfspolizei — erst jetzt wenigen Tagen eingeteilt — hat dennoch bewiesen, daß sie arbeiten kann, daß sie mit der Schupoabteilung gemeinsam völlig im Stande ist, die öffentliche Ordnung gegen Feindhand, der sie etwa früher mit Anrecht zu erhalten, heute es, was es sollte.

Besonders zu begrüßen ist es, daß in kaum zwei Stunden die Hilfspolizei in solcher Stärke zusammenkam.

Der heutige Tag sei Anlaß, allen Beamten der Schupoabteilung sowie sämtlichen Angehörigen der Hilfspolizei anerkennenden Dank zu sagen für die Eingabe, die sie in den letzten Tagen bewiesen. Ganz besonders aber wollen wir die Gelegenheit benutzen, unsere Einigkeit zum Ausdruck zu bringen: Schupoabteilung und Hilfspolizei aus SA, SS und Stahlhelm hatte, auf Gehör und Verhör zusammen. Zur feierlichen Bekräftigung aber dessen, daß jeder von uns gewillt ist, alles — und wenn nötig auch Blut und Leben — dafürzugeben zum Schutze der Ruhe und für unser geliebtes Vaterland, sollen jetzt drei

Zaufenschießerei der Stadt Merseburg, an der auch im Verein und im weit verzweigten Bund der blauen Hufaren nach Möglichkeit gewonnen werden soll, konnte der 1. Teil der Verammlung geschlossen werden. Die Hauptarbeit, die dem „alten Blau“, sorgte für die weitere Unterhaltung. Bei Unterhaltung und Tanz gingen die Stunden schnell vorüber. Die blauen Hufaren danken Kamerad Banemann und seiner lebenswichtigen Gattin für den schönen Abend, den sie ihnen anlässlich dieser Zusammenkunft bereitet haben.

Musik um 1500.

Ein musikalischer Vortrag der Volkshochschule.

Zeit die musikalische Jugendbewegung sich mit erhöhtem Eifer der alten Volkseier angenommen hat, sind weite Kreise erst anmerkend geworden auf die herrlichen Liedsätze, die um 1500 in Deutschland gesungen wurden und bis heute so lebenskräftig geblieben sind, daß sie immer noch eine unerlöschliche Quelle für jede Epoche der Kunst sind. Die Deutsche Musik hat damals eine ihrer glänzendsten Stunden erlebt. Im Rahmen der Vortragsreihe „Zeichende um 1500“ preden Mittelaltersänger Schöll und Lehrer Wusch am Dienstag über die musikalischen Erscheinungen um 1500. Das Hauptstück des Vortrags ist auf die Aufführung der reichen Volksmusik gelegt. Dem Ausgangspunkt alles inhaltlichen Aufstieges ist der Gesang. Damals begann auch Musik für Laieninstrumente, für die Vorgänger anderer Klaviers zu entstehen. Von der einartigen Schöpfung der alten Zeiten wurden reiche Proben geboren. Der gemischte Chor der „Musikgemeinschaft der Volkshochschule“ und ein Auswählender der Mittelaltersänger haben sich dankenswerterweise in den Dienst des Abends gestellt.

Infolge des großen Aufgebots der Darbietenden muß der Vortrag kürzlich verlegt werden, und zwar beginnt er am Dienstag um 8 Uhr abends im Saal von Wiffers Hotel. Eintrittskarten im Preise von 0,30 Mark sind dort erhältlich.

Fahnen auf dem Hauptgebäude unserer Kaiserin aufhängen, nachdem an unsere ruhmvolle Vergangenheit, uns aufzurufen, an der großen Zukunft Deutschlands unentwegt mitzuarbeiten!“

Scharf lang das Kommando „Hilfspolizei!“ über den Kaiserhof. Die mit Karabinern ausgerüstete Schupoabteilung schützte das Gewehr. Ein dreifaches Hoch auf das deutsche Vaterland brante über den Platz. Die Kapelle intonierte das Deutschlandlied. Und dann gingen langsam und feierlich auf dem Dach des Hauptgebäudes drei Fahnen auf, die schwarz-weiß-rote alte Kaiserfahne, die schwarz-weiße Preußenfahne und das rote Saarkreuzbanner mit dem schwarzen Halbkreuz auf weißem Feld.

Es folgte dann noch ein Vorbeimarsch der gesamten Volkspolizei zum rechten Flügel ab, die vom Major v. Steinauer, Feldmarschall Drenth, dem Oberführer Weinreich und Kreisleiter Simon von der NSDAP, sowie dem Reichsfeldpolizeiabteilung abgenommen wurde. Hart an den vorgegebenen „Points“ vorbei defilierten unter den Klängen eines Marsches zunächst die 3. und 4. Abteilung der Schupoabteilung, zum Äußersten die Feldpolizeiabteilung der Schupo, dann unter Standortführer Kommissar der SA, und zwei Gruppen SS, unter ihrem Führer Vatermann, schließlich die Reichsfeldpolizei voraus — hinter Hauptmann a. D. v. Hugel die Feldpolizeiabteilung des Stahlhelms. Zum mit der Feiertagsfeier beendet, und die einzelnen Gruppen konnten in ihre Quartiere abdrücken.

Hoher Konsum ohne Autos!

Heute morgen gegen 8,30 Uhr fand ein größeres Kommando der Schupoabteilung den „Hohen Konsum“ in der Lautsdorfer Straße abnormals einen Besuch ab. Man führt zur Beschlagnahme von zwei Automaten und nahm auch gleich die vorhandenen Motorräder mit. Wie inzwischen festgestellt wurde, haben kommunalistische Schichten sofort das Gerücht in der Stadt verbreitet, die Beschlagnahme der Kraftwagen wäre erfolgt, um zu verhindern, daß den Anhängern der SPD, in Zukunft Brot geliefert werde. Diese Meldung ist selbstverständlich freier Willen. Die Sicherstellung der Wagen in der hiesigen Polizeianstalt stellt nur eine vorübergehende Maßnahme dar; man will hierdurch nämlich verhindern, daß die Kraftfahrzeuge, wie geplant, zu illegalen Zwecken benutzt werden können.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-rot.

Am Sonntag, den 5. März, 20 Uhr im Saal des großen Saales des Saalbauvereins, die Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-rot. Das Ergehen aller Mitglieder ist Pflicht. Freunde und Gönner des Bundes sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Zwischen zwei Wahlen.

„Alles rechts ran“ nun auch am kommenden Sonntag.

Überall in Merseburger Land hat man heute früh die Wahlfondbummer der „Merseburger Tageblatt“ mit allerhöchster Spannung erwartet und die Resultate, die sie brachte, mit größtem Interesse zur Kenntnis genommen. Ganz allgemein sieht man unter dem Eindruck des enormen Anwachsenden der NSDAP, die hat mit ihrem ungeheuren Stimmenzuwachs den Wahlsieger der nationalen Front ernannt, und sie hat vor allen Dingen selbst nicht so indolente Maße der Nationalwähler als Prinzip die eine entscheidende Wahl zum nächsten Wahlen veranlaßt.

Aus Merseburg selbst liegen in den Preussensand der NSDAP-Sieger ein, beides ganz alte Kämpfer ihrer Partei.

Für die Kampffront „Schwarz-Weiß-rot“ kommt wiederum Herr v. Trotha aus dem benachbarten Schopau in den Reichstag, Wilhelm Koenen, der Bruder „unseres“ Verbands, ist wieder Landtagsabgeordneter geworden; in Merseburg hat man diesen wohl geschätzten aller Decker aus der ersten Reichstagsperiode in noch in dieser Erinnerung“. Das Heben dürfte ihm sehr angenehm wohl für einige Zeit verleben.

Von der Pressestelle des Regierungspräsidenten wird übrigens folgendes über den Wahlsieger im Bezirk am 1. März mitgeteilt: „Der Wahlsieger wurde die Nacht vom Sonntag zum Montag und vom Montag zum Dienstag vollkommene ruhig verlaufen. Störungen der Wahlabgabe oder Wahlabgabe sind nicht berichtet worden. Kleinere Unregelmäßigkeiten sind aber politisch andersartigen konnten von der Polizei sofort unterbunden werden.

Zur Unterhaltung der Hauslichen und kommunalen Polizei sowie der Landjägerei war am Wahltag die neuerrichtete Hilfspolizei zum ersten Mal in größerem Umfang eingesetzt; sie hat dabei den an sie zu stellenden Anforderungen in durchaus zufriedenstellender Weise entsprochen und zum reibungslosen Verlauf der Wahl beigetragen.

Die Zusammenarbeit zwischen der ordentlichen Polizei und der Hilfspolizei vollzog sich gut.“

In Potsdam, der Stadt, in der noch heute alle Männer vom alten Preußenrum leben, von Friedrich Wilhelm, dem Sparren, dem unterlichen Sieger von Hohenzollern und Leuten — in diesem Potsdam wird nun der Reichstag in den nächsten Wochen zusammengetreten. Zum letzten Male hoffentlich, denn die Zeit der parlamentarischen Reichstagen der Weimarer und Weimarerzeit, der Weimarerzeit, ist jetzt endgültig vorüber. Die Weimarerzeit, die seit vier Jahren der Nation unentwegt aufbauarbeit der nationalen Reichsregierung die zu ermöglichen in das Ziel dieser Wahl war. Bevor endlich diese ungenutzte wichtige Arbeit begonnen werden kann,

muß das Aufräumen innerhalb der öffentlichen Verwaltung, das in den letzten Wochen und Tagen schon so wiederholend begann, fortgesetzt und vollendet werden.

Gerade wir in Merseburg müssen dies wünschen, da in unserer Stadt mit ihren 20000 Einwohnern aller Art noch immer Vorkommnisse an Vorkommnissen sind. Die Herren Kommunalfunktionäre von einst und auch die großen und kleinen Karrierejäger, die eierne Front-Generäle, republikanischen Beamtenbühler und Demagogikanten können es sein, daß sie nicht lange mehr ihr hohes Spiel weiterzutreiben in der Lage sein werden!

Die Kommunalwahlen am nächsten Sonntag müssen jetzt den Sieg des gestrigen Tages vollenden helfen. Damit dies geschieht, sollte sich jeder Wähler klar darüber sein, daß nur die großen nationalen Parteien in Frage kommen können. Alles links ran! Alles links ran!

Das allerwichtigste sind für diese letzte Auseinandersetzung zwischen Nationalismus und Marxismus ganz klare Fronten. Im Staatsleben stellen die Gemeinden nach dem Wahlsieger die Lebensgrundlage. Sie sind dar; ihre Arbeit entscheidet nicht zuletzt über das Gelingen des Vierjahresplans der Männer Hitler, Engenbergs, Seidts und v. Papen.

Am nächsten Sonntag, der die Kommunalwahlen bringt, werden über den schier unerschöpflichen öffentlichen Gebänden unserer Stadt zum ersten Mal wieder die alten roten, rufmühsamer Fahnen in schwarz-weiß-rot wehen — auf Salbstaft im Gedenken an die zwei Millionen deutschen Männer, die ihr Leben für das Vaterland ließen. Für uns Nationalen wird es einer der schönsten Tage sein, die wir seit den schmachvollen Tagen vom November 1918 erleben dürfen, wenn wir endlich wieder die alten Fahnen des Bismarckreiches in Ehrfurcht grüßen dürfen! Auch in der neuen Flaggenverordnung aber macht sich der Wille

der neuen Männer zu eiserner Sparsamkeit bemerkbar; denn nur jene Behörden sollen erhalten sein, die am Volkstrauertag schwarz-weiß-rot zu schlagen, bei denen die Beschaffung der Fahne ohne besondere Kosten möglich ist. Wie wir an anderer Stelle meldet, ist eine Behörde Merseburgs hier bereits mit gutem Beispiel vorgegangen, indem ihre Beamten unter sich die verhältnismäßig geringe Summe durch eine freiwillige Sammlung in der Höhe von 100 Mark aufbrachten, die zur Beschaffung einer neuen Fahne nötig ist. Es ist wohl anzunehmen, daß dies Beispiel bei der Stadterhaltung und vor allem auch den Provinzialbehörden Nachahmung findet. Ueberall in Merseburger Land muß von den Gebänden der Behörden am kommenden Sonntag die alte Reichsfahne seinen in Ehren flattern, die unter ihr kämpfen, sitzen und ihr Leben opfern.

27. Stiftungsfest des Männergesangsvereins Meuschan.

Am Sonnabend feierte der Männergesangsverein Meuschan im festlich geschmückten Saale des Kaffeehauses sein 27. Stiftungsfest. Die aufrechten Besucher wurden einige Stunden der Sorgen des grauen Alltags entlassen. Nach einigen vom Organisten geleiteten Vorträgen, Konzerten, Besuchen im Rahmen des Vereins, fand der Kantor Schönbach die festlich versammelten Unter diesen bewährter Leitung trug dann der Männerchor einige Lieder vor. Auch die von Kantor Schmidt vorgetragenen Lieder „Ich bin nur ein armer Wanderhändler“ und „Nehmt mich und die Welt ist mein“, fanden bei den Zuhörern große Beifall. Zwei Duette, von Hrl. Gerthe Weber und Kantor Schmidt gesungen, erzielten herzlichen Beifall. Eine aus Mitgliedern zusammengelegte Theatergruppe führte einen Schwan auf der die Anwesenden in geschwungener Parade. Darauf legte ein Flottler Wall ein, der dem in allen Teilen harmonisch verlaufenden Festabend den Abschluß gab.

Kinder, die nicht konfirmiert werden können.

Von jeher ist die Konfirmation an bestimmte Voraussetzungen gebunden gewesen. Dazu gehört vor allem regelmäßige Teilnahme am Religionsunterricht der Schule und am Konfirmationsunterricht. Beides kommt es aber nun vor, daß auch solche Kinder zum Konfirmationsunterricht angemeldet werden, die den Unterricht einer weltlichen Schule besucht haben, also in der Regel ohne Religionsunterricht geblieben sind. In solchen Fällen ist es unheimlich wichtig, daß der Schulreligionsunterricht in besonderen Stunden nachgeholt wird, damit ein entsprechender Ausgleich zustande kommt. Selbstverständlich ist ein solcher Erholungsunterricht mit gewissen Schwerepunkten verbunden, wenn nicht überhaupt ungenutzbar. Wer also Wert darauf legt, sein Kind pater konfirmieren zu lassen, sollte vorzüglich sein, wenn es sich darum handelt, die Schulmängelung vorzunehmen.

Wettervorhersage bis Dienstag: Bewölkung mit einzelnen Regenschauern wahrscheinlich.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 6. März.

Table with market data including prices for cattle, pigs, and sheep. Columns include item names and prices in marks and cents.

Die Ziffern in Klammern sind die Preise des vorhergehenden Schlachtviehmarktes.

Weißer Zähne: Chlorodont

Zusammenschluß der evang. Frauenhilfen zu einem einheitslichen Reichsverband.

Die Arbeit der Frauenhilfen ist ursprünglich auf protestantisches Gebiet beschränkt gewesen. Erst im Laufe der Zeit haben sich andere Länder, wie z. B. Anhalt, Braunschweig, Mecklenburg und Thüringen angeschlossen. Neuerdings sind Frauenhilfsvereine sogar außerhalb der Reichsgrenzen anzutreffen, nämlich in Belgien, Überlingen, Polen, Dänzig sowie im Saar- und Memelgebiet. Anschließbarbindungen werden mit Hamburg und Braunschweig geführt. Angehörig dieser Sachlage ist damit zu rechnen, daß der bisherige Gesamtverband der Evangelischen Frauenhilfen demnächst in einem Reichsverband umgewandelt wird. Der Zusammenschluß ist bereits, wie in der "Frauenhilfe" mitgeteilt wird, im Hauptversand und in der Hauptvorstandssitzung angenommen worden. Darüber hinaus besteht die Hoffnung, daß es über kurz oder lang auch zu einer Arbeitsgemeinschaft mit kirchlichen Frauenverbänden kommen wird, die zwar eine andere Vergangenheit haben, im Grunde jedoch dieselben wollen wie die Evangelische Frauenhilfe. Dem Verzicht des Zusammenschlusses der Evangelischen mit anderen Deutschen Evangelischen Kirchenbund folgend und in Angelegenheit an die Reichsvereinbarung der kirchlichen Frauenorganisationen sowie anderer kirchlicher Verbände muß notwendig ein Zusammenstoß mit den kirchlichen Frauenvereinen in die Wege geleitet werden, bei denen das Schwergewicht der Arbeit in der Kirchengemeinde liegt.

Häufiger mit Heilmitteln.

In einer Zeit, wo auf allen Gebieten der Sanitätswirtschaft beträchtlich zugenommen hat, ist es nicht weiter verwunderlich, daß auch Heilmittel der verschiedensten Art an den Markt gebracht werden. Was aber es nicht alles an Gesundheitsmitteln, Heilmitteln, medizinischen Tabletten und Pillen, und wie vielerlei Frauen für Kinder und Säuglinge für solche Ware.

Man ist bei solchen Heilmitteln mit Heilmitteln gefahrlos verbunden. Dafür verziehen es gefährlichste Heilmittel, die von ihnen mitgebrachten Heilmitteln zur Unterzeichnung vorzulegen, um dann gegen Nachnahme die besten Heilmittel zu übergeben. In näherem Zuteilen stellt sich in den allermeisten Fällen heraus, daß die angebotene Ware entweder völlig wertlos ist oder einen nur sehr geringen Wert besitzt.

Unter diesen Umständen ist erneut darauf hinzuweisen, daß man in Fällen von Krankheit stets einen sachkundigen Arzt zu Rate ziehen sollte, der ebenfalls mehr von Heilmitteln und Heilmitteln versteht als irgend ein Heilmittelverkäufer. Meistens stehen auch die für den Arzt angegebenen Kosten in der keinem Verhältnis zu den Leistungen, die man durch Heilmittelgebrauch von herumschweifenden Heilmitteln erzieht.

Die "Marneckschlacht" im Stadttheater.

Paul Joseph Cremers deutsche Tragödie "Die Marneckschlacht" wird am 14. März im hiesigen Stadttheater erstmalig aufgeführt. Die Regie führt Antoniadis, die Ausstattung Christian Lehmann. Der Beginn ist am 9. März, Donatiss "Don Pasquale" herausgebracht.

Vom Auslandsdeutschtum in der Türkei

Harzer Berdenhagen beim Merseburger Landwehrverein.

Die Kameraden des Landwehrvereins Merseburg fanden sich am Sonntag im "Alten Delauer" zu einem Kameradschaftsabend zusammen. Der 1. Vorsitzende Kulturamtsdirektor Da Dalm er wies im Beginn auf die Bedeutung der beiden Wochentage am 5. und 12. März hin und betonte, daß Wahlen Pflicht eines jeden Kameraden sei, damit das neue Kabinett sein Fundament im Volke finde, forderte deshalb alle Kameraden auf, sich für die nationale

oder erfolgte die große Erhebung des türkischen Volkes. Mustafa Kemal Pascha wurde vom Sultan mit dem Auftrag der Demobilisierung des türkischen Heeres betraut, doch er benutzte seinen Auftrag dazu, das türkische Volk zu mobilisieren und eine große Volksbewegung zu entfachen mit dem Ziele, sein Volk von Fremdherrschaft zu befreien. Dieser Freiheitskampf gelang ihm in den Jahren 1919 bis 1923. Als erste Zielsetzung war, die Kemal Pascha alle nationalen Kräfte zu einem Nationalkongress zusammen und bildete ein neues Volksparlament in Ankara. Obwohl dies gegen die bestehende Sultanregierung geschah, und er auf Drängen der Fremdmächte zum Zuge gezwungen wurde, ließ er sich nicht in seinem Vorhaben beirren; denn lobende Volksbegleitung war ihm!

Fahnen heraus! Flagg Schwarz-weiß-rot

front zu entscheiden. Ferner wies er auf den Volkskongress am 12. März hin, zu dem sich auch der Landwehrverein geschlossen am Truergottessen beteiligen wird. Als Symbol des neuen Deutschland würden — Gott sei gedankt — an diesem Tage erstmals neben den Farben schwarz-weiß-rot wieder die Farben schwarz-weiß-rot von den öffentlichen Gebäuden wehen!

Darauf ergriff Pastor Berdenhagen das Wort zu einem äußerst interessanten Vortrag über "Das Auslandsdeutschtum in der Türkei". Die im Jahre 1871 geschlossene Freundschaft sei nirgends mehr hehrlich worden als bei den Auslandsdeutschen, die so endlich einen Maßstab fanden. Nichts wurde deshalb schmerzlicher empfunden, als daß aus Deutschen im Jahre 1919 die Farben schwarz-weiß-rot genommen wurden. Trotz alledem hat bei damalige Reichsminister in Konstantinopel Adolph den Mut besessen, auf dem Volkshausgebäude die alten Reichsfarben zu hissen. Schwere Kämpfe sind um unsere alten Farben geführt worden und es ist ein Erfolg und Verdienst gerade der Auslandsdeutschen, daß die Farben schwarz-weiß-rot unsere Handelsflagge im Ausland geblieben ist.

Seit Jahrhunderten leben Deutsche im Osten Europas, bilden geschlossene Siedlungen und haben von Geschlecht zu Geschlecht ihren deutschen Charakter bewahrt. Wenn man aber meinte, die Türkei wäre aus Fremdherrschaft in deutsche Hände übergegangen, so hätte das einen großen Artus dar, vielmehr ist sie vom Feindbündnis dazu getrieben worden. Deutsche Offiziere wie Mollath, von der Goltz und andere hätten die türkische Armee reorganisiert und deutscher Weltanschauung und Können auch dort Wirkung verschafft.

Am Friedensvertrag, den die Entente dann der Türkei diktieren wollte, wurde die Ausweisung aller Deutschen aus der Türkei verlangt. Unter dem Druck der Weisung mußten die Türken den Befehl zur Ausweisung ausführen. Die deutschen Geschäfte, wie Schule und Krankenhaus wurden damals von den Fremden besetzt; die deutsche Volkshaus mußte unter schmerzlichen Schutz gestellt werden. Da

Er handelte nach dem Grundsatz "divide et impera". Er vertrieb zunächst die Franzosen aus dem Lande. Die Griechen drangen nun von Smyrna aus in das Innere des Landes vor, mußten aber, von türkischen Partisanen aufgebracht, sich wieder zurückziehen. Endlich war die Entente bereit, mit dem neuen Volksführer zu verhandeln, und es folgte der Friede von Lausanne. Hier verhandelte der auserwählte Feind des Feindes und erzielte die Räumung aller türkischen Gebiete. Am 1. Oktober 1923 wurden dann auch den Deutschen wieder die Tore zur Türkei geöffnet. Mit größten Schwierigkeiten hatten sie allerdings erst zu kämpfen, bis im Jahre 1924 der Wirtschaftlich viel vernichtet worden. Dazu kam, daß die Inflation vieler die Möglichkeit genommen hatte, überhaupt zurückzuführen. Trotzdem ging man mit echt deutscher Zähigkeit an den wirtschaftlichen Wiederaufbau in der Türkei.

Direktor Dalm er ging noch auf den Vertrag des Friedensvertrag ein und kam zu dem Schluß, daß die Entente selbst nie erwartet habe daß Deutschland diesen Vertrag unterzeichnen würde. Er hoffte zuversichtlich, daß auch der deutsche Freiheitskampf, der am 5. März endlich seinen Höhepunkt erreichte, dem deutschen Volkslande, fand der offizielle Teil der Verarmung seinen Ausklang.

Geschäftliches.

ist Zahnpflege Vorne? Wir dem gleichen Recht könnte man fragen, ob Zahnpflege ist. Regelmäßige, tägliche Zahnpflege mit der eigenen Zahnbürste und einer guten Zahnpasta und die richtige Zahnerhaltung verhalten nicht nur höhere weite sondern auch gesunde Zähne. Was gesunde Zähne bedeuten, kann der Arzt besprechen, der einmal Zahnschmerzen hatte. Zahnpflege ist eine Selbstverständlichkeit für jeden Menschen, der etwas auf sich hält und weiß, daß er seinen Körper und seinen Geist in die besten Hände stellen will. Wichtig für die Zahnpflege ist die Auswahl der Mittel: Chlorodont ist die Zahnpasta von höchster Qualität und besonders im Verbrauch.

Der Schmelzschleimverfall in der Front- und Mittelzähnen am 11. März. Der 1. Vorsitzende Kulturamtsdirektor Da Dalm er wies im Beginn auf die Bedeutung der beiden Wochentage am 5. und 12. März hin und betonte, daß Wahlen Pflicht eines jeden Kameraden sei, damit das neue Kabinett sein Fundament im Volke finde, forderte deshalb alle Kameraden auf, sich für die nationale

Aus der Umgebung.

Ein alter Freund der Polizei erwirkt.

Von Dürrenberg. Am Freitag hatte sich ein Dieb in das Hotel "Höher" eingeschlichen, um den in den oberen Stockwerken gelegenen Mädchenzimmern einen Diebstahl abzuführen. Der Täter raffte dort alle erreichbaren Schmuckgegenstände und Bargeld an sich, wurde jedoch, als er das Grundstück verlassen wollte, von Hausbesitzer A. erwirkt und einem sofort herbeigerufenen Polizeibeamten übergeben. Er gab an, 50 Mark mit sich zu heizen und aus Merseburg zu kommen. Bei der Einfrierung ins Merseburger Amtsgerichtsgefängnis stellte sich heraus, daß der Name falsch, der Dieb jedoch ein alter Bekannter der Polizei war.

„Heeresgruppe Jordan“

Von Dürrenberg. Die Stahlhelmgruppe "Heeresgruppe Jordan" veranlaßte am Sonntag im Gathaus gegenüber einem deutschen Theatergebäude, dem zum Beispiel an die Gefallenen und zur Mahnung an die Lebenden das patriotische Schauspiel "Heeresgruppe Jordan (D.S.S.)" zur Aufführung gelangte. Wir werden über die eindrucksvolle Veranstaltung morgen ganz ausführlich berichten.

Hebräer Hilfsspolizei.

Mücheln. Auch in Mücheln ist jetzt Hilfsspolizei zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung einberufen worden. Ueberwiegend werden die Hilfsspolizisten im Streitdienst beschäftigt. Wisher sind neun Stahlhelmer eingekleidet worden.

Aufräumung im SPD-Lager.

Mücheln. Am Sonntag sind hier die kommunalistischen Funktionäre Sturze, Hausenreiter, Schmidt und Frische verhaftet worden. Ueber die Gründe war bisher nichts bekannt zu erfahren, doch geht man nicht fehl, wenn man annimmt, daß die Verhaftungen mit der Reichsaktion gegen die SPD zusammenhängen.

Alare Frauen.

Wehenfels. In zahlreichen Dörfern der Umgegend, so in Bodan und Boran, ist zur Gemeindefestung nur je eine Einheitsliste für die politische Arbeit und die Einkopfertien angefertigt worden.

Sier Kommunisten verhaftet.

Schdenitz. Von der Polizei wurden hier am Sonntag vier Kommunisten verhaftet, die ebenso wie die am Freitag festgenommenen drei Moskowitzer nach Halle abtransportiert wurden.

Dente wird gefeiert.

Mücheln. Das Sieges der Nationalen Front erhielt heute bei Begehung des Tages die gesamte Arbeiterkraft des Herrn Dr. Erich Wendenburg in Werder, Wegwitz und Köstlich-Sünterdorf frei.

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Bäckerstraße 4. Redaktionelle Leitung und verantwortlich für den Textteil: Ludwig Hebe, verantwortlich für den Angelegenheit Erbach G. m. b. H. in Merseburg.

Nach 13 Jahren Magenleiden völlig gesund

ich die wohlthuende Wirkung von Bullrich-Salz kennen, und heute bin ich völlig gesund. Seit 13 Jahren litt ich an Magenleiden, bis ich Bullrich-Salz erprobte. Seitdem ist mein Magen wieder gesund. Bullrich-Salz hilft selbst bei jahrelangem, regelmäßigem Gebrauch stets von gleich guter Wirkung und hat nie irgendwelche schädlichen Folgen.

Wenn in französischer Gefangenschaft gehobenes schmerzhaftes Magenleiden konnte ich trotz Einnahme vieler Medikamente nicht loswerden. Durch Zufall lernte ich Bullrich-Salz kennen, und heute bin ich völlig gesund. Peter Böhndel, Böbinger bei Augsburg. — Ein Bullrich-Salz hilft selbst bei jahrelangem, regelmäßigem Gebrauch stets von gleich guter Wirkung und hat nie irgendwelche schädlichen Folgen.

Bullrich-Salz
100 Gramm 25 Pf
Tabletten 20 Pf

Streiflichter.

Manches bekannte Unternehmen mußten sich schon mit Bedauern der Wirtschaftskrise erliegen lassen. Besonders schmerzhaft wurden wir aber wohl nicht bedauern, wenn die Produktionsfabriken über die Welt unter dem deutschen Theater durch die Presse gingen, und man amate jedoch auf, wenn in letzter Stunde, etwa durch eine besonders erfolgreiche Werbung, wenigstens das Existenzminimum der Schließung verhindert werden konnte.

Bitte, Sie haben die Wahl!

Eine sehr originelle Art, das Publikum ins Theater zu ziehen, hat nun der Judentum des Landesbesitzer in Berlin erfinden, jeder 350. Abonnent erhält nämlich als Sonderprämie eine Fahrt in Blau! Aber damit noch nicht genug, kann er sich zu jeder Autofahrt mit unbekanntem Ziel als Gesellschaft in der Stadt begleiten, den Generalmusikdirektor oder ein anderes prominentes Bühnenmitglied ausbitten, was wohl vor allem die Jugend anlocken dürfte. Denn die Zeitgeist und der Erfolg, nicht allein in einem bisher nur von fernem hoch bewunderten Bühnenmitglied in Blau zu fahren, ist doch einfach nicht auszubedenken! Kraftvoller scheint mir allerdings, daß die "Erwählten" ebenso beglückt sein werden!

Hollende Warenhändler.

Einen alten Bekanten, dem immer wiederfindenden Absatz aufzubringen hat auch der Leiter eines großen Londoner Warenhauskonzerns abhand, der mit der Gläubiger ein Abkommen getroffen hat, wonach Waren-

mögens auf den Durchgangsfreien eingezahlt werden sollen. Man beachtigt, die drei Sägen als fahrende Warenhaus an zu stellen, das vor allem aus Konfektion führt, und zwar enthalten zwei die Verkaufsstellen, während ein Güterwagen die Vorräte mitführen soll. Kann man sich wohl das Reisen angenehmer wünschen, wenn einem sogar die anstehende Frage "was habe ich verpasst?" abgenommen wird? Denn ein Schritt, und schon während der Fahrt kann man alles festlegen erheben, oder auch, sollte man etwa aus hinterwäldlerischen Gegenden kommen, sich schon im Zuge auf das moderne einstellen.

Schönheitschirurgie, ein neues Schönheitsgesetz bei Krankenschwestern.

Jedoch nicht nur die Bemühungen der Unternehmungen um ausreichende Kundschichten, auch der Kampf des einzelnen Menschen um die Götter nimmt heute anwachen um, die man früher nicht kannte. So haben vor kurzem die Pariser Krankenschwestern die Schönheitschirurgie als Behandlungsmaßnahme angenommen. Da es leider nicht zu sagen ist, daß die meisten von ihnen nicht allein die Götter, sondern ebenbürtig das Aussehen ausstehend, haben sie, um ihren Verführer das Fortkommen zu erleichtern, der betagten Schönheitschirurgie, ein Schönheitsgesetz, zur Erlangung der, einen Schönheitsgesetz zur Verfügung gestellt. Die Kosten zahlen für kleinere Schönheitsoperationen 300-400 Francs und für größere sogar 800 Francs.

Wenn es auch inhumant ist, daß gerade die besten Kräfte die Schönheitschirurgie einfließen, wäre es vielleicht doch nur nicht so abwegig, wenn überhaupt Kräfte bestimmten Berufs derartige Operationen aus obengenannten Gründen mit in ihre Leistungen einbezogen würden.

Gäste und Begleiter gegen Bezahlung.

Beispielweise könnte man sich denken, daß dieses in Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben dürfte, nämlich in das "Beispielkultur" für Theater, die Uten de War das sich dort für sich aufgeben hat. Sollte bei Gesellschaften oder Sozietäten etwa Mangel an Kavalieren oder eleganten Damen sein, welche die Gäste angenehm unterhalten, so will ein Eintritt bei einem Beispielkultur, das sich für folgenden Prospekt einem geehrten Publikum bestens empfahl: "Wir schicken nur Herren und Damen von erlesener Discretion, die bei allen Gelegenheiten auf der Höhe der Zeit sind, in der Form bringender des älteren Menschen geradezu Vorbereitung zum Eintritt in ein Unternehmen wäre, das es vorerst noch auch nur in Paris geben

